

# Jahrestagung des Netzwerks Begegnungshöfe Loheland, 3.-4. Februar 2018



## Teilnehmer (von links nach rechts):

Karin Grygier (Lamahausen), Emily Ganz (Häuslemaierhof), Christel Simantke, Dr. Viktoria Roloff, Elisabeth Nieskens (Lamabergland), Martin Ganz (Häuslemaierhof), Anja Waldinger (Kaindlhof), Nina Grünewald (Helfende Tiere), Dr. Juliane Marliani (Tomtes Hof), Sigrun Bösemann (Stadtteifarm Huchting), Doris Semmelmann, Sebastian Cramer (Helfende Tiere), Grit Glöckner-Kolodziej (Glöckner-Hof), Inga Christiansen (Stadtteifarm Huchting), Lexa Voss (Hof In der Espe), Sr. Debora Schneider (Lamahausen), Cornelia Drees (Tiere helfen), Dr. Carola Otterstedt (Stiftung Bündnis Mensch & Tier).  
Nicht auf dem Bild: Dr. Claudia Laurien-Kehnen, Thomas Kaindl (Kaindlhof).

# Samstag, 3.2. 2018



## **Begrüßung und Einleitung**

durch die kommissarische Leiterin, Dr. Carola Otterstedt



## **Aktuelle veterinärmedizinische Informationen**

durch Dr. Viktoria Roloff  
Praktizierende Tierärztin i.R.

Gesundheitstipps für die Begegnungshöfe (von Viktoria Roloff):

Anders als in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung leben auf unseren Begegnungshöfen meist mehrere verschiedene Tierarten in engem Kontakt miteinander. Darüber hinaus erfährt hier jedes einzelne Individuum eine besonders hohe Wertschätzung.

Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge sind deshalb eine Herausforderung, vor allem in Zeiten drohender Gefahr von Seuchenausbrüchen, aktuell der Afrikanischen Schweinepest.

Unter dem Begriff Biosicherheit werden Hygienemaßnahmen verstanden, die den Eintrag von Krankheitserregern minimieren sollen, z.B.:

- stabile Außeneinzäunungen
- nur kontrollierter Tier- und Personenverkehr
- im Seuchenfall evtl. auch Schutzkleidung und Reifendesinfektion bei Fahrzeugen
- Kontakt zu Wildtieren verhindern
- geeignete Schädnerbekämpfung
- darauf achten, dass die eigenen Hunde und Katzen

Im Krisenfall können sie von besonderer Bedeutung sein. Jeder Hof muss dann für sich abwägen, welche Maßnahmen im Einzelnen sinnvoll und umsetzbar sind.



## Wie können die Begegnungshöfe alte Haustierrassen retten helfen?

Agraringenieurin Christel Simantke \*

hat das Netzwerk Begegnungshöfe - zusammen mit Cornelia Drees, Dr. Ilona Gunsser und Dr. Carola Otterstedt 2008 initiiert und mitgestaltet. Sie ist als Fachberaterin eine hilfreiche Unterstützung des Netzwerkes und zeigt bei dieser Jubiläumstagung in ihrem engagierten Vortrag auf, welche Tierarten vom Aussterben bedroht sind und welche Maßnahme zum Schutz der alten Haustierrassen in Deutschland (und in internationaler Netzwerkarbeit) unternommen werden.

- Es zeigte sich, dass fast alle Begegnungshöfe bereits mit alten Haustierrassen arbeiten.
- Die Begegnungshöfe halten alte Haustierrassen und machen bereits heute gute Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt der Rassen, in dem sie in ihren Programmen die Gefährdung thematisieren und in ihrer Pressearbeit diese Haustierrassen auch hervorheben.
- Es wurden mögliche Kooperationen mit *geh* und *Arche* diskutiert.

\* Fachfrau für alte Haustierrassen (GEH)

Beraterin der BAT, Mitarbeiter des interdisziplinären Projektes Tier-Mensch-Gemeinschaft der Universität Kassel  
Besitzerin einer Walachen-Schafherde, Fachberaterin Dozentin in der TGI-Weiterbildung



Dr. Claudia Laurien-Kehnen (Leiterin des Netzwerks 2013-2018)  
gibt einen internen Rückblick auf die Arbeit des Netzwerks im Jahr 2017

**Haustier  
des Jahres 2018**



**Stiftung  
Bündnis Mensch & Tier**

Dr. Claudia Laurien-Kehnen initiierte und leitete die Netzwerk-interne Projektgruppe in Vorbereitung auf das *Haustier des Jahres 2018 - das Schaf* und berichte über das Projekt „Lambert & Lamberta“

Zwei *Schafe* (Handpuppen) werden zwischen Februar und August 2018 die einzelnen Begegnungshöfe besuchen, Begegnungen mit Mensch und Tier, vor allem aber von Schaf-Bedürfnissen in einem blog berichten:  
<https://lambertundlamberta.wordpress.com/>





## Dr. Carola Otterstedt

präsentiert in einem Bildvortrag

- die Anfänge des Netzwerks Begegnungshöfe,
- seine Entwicklung und einen programmatischen Ausblick.  
(s.a. auch „Beziehung leben“, Booklet über die Entwicklung und Arbeit des Netzwerks,  
s. Begegnungshöfe [www.buendnis-mensch-und-tier.de](http://www.buendnis-mensch-und-tier.de))

In den Vortrag eingebunden waren Kurzvorstellungen der einzelnen Begegnungshöfe.



### Was macht das Netzwerk Begegnungshöfe anders als andere?



- Alternative zu Streichelgehegen schaffen:  
Das Tier ist ein Individuum mit Würde und Persönlichkeit
- Die Begegnung mit Tieren wird fachliche begleitet.
- Die Mensch-Tier-Beziehung wird als Wertschätzung des gemeinsamen Lebensraumes - der Natur - vermittelt.
- Die Beziehungsarbeit basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und fachlichen Erfahrungen.
- Qualitätsvolle Beziehungsarbeit mit Mensch & Tier als Basis der Beziehungsarbeit auf den Höfen (s. Leitbild und Qualitätskriterien)

## 10-jähriges Jubiläum qualifizierter Begegnungshöfe

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier gratulierte folgenden Begegnungshöfen zu ihrem 10-jährigen Bestehen: Carola Otterstedt überreichte den Höfen individualisierte Plakatreihen mit Fotos ihrer Arbeit auf den Höfen.

**10 Jahre**  
2008-2018

Häuslemaierhof  
Häuslemaierhof 1  
79256 Buchenbach  
[www.haeslemaierhof.de](http://www.haeslemaierhof.de)



Emily und Martin Ganz,  
Häuslemaierhof (BW)

**10 Jahre**  
2008 - 2018

Stadtteifarm Huchting  
Am Sodenmatt 15  
28259 Bremen  
[www.stadtteifarm.de](http://www.stadtteifarm.de)



Team der Stadtteifarm  
Huchting (HB)

**10 Jahre**  
2008-2018

Tiere helfen  
Im Schluh 23  
27726 Worpswede  
[www.tiere-helfen.eu](http://www.tiere-helfen.eu)



Cornelia Drees, Tiere  
helfen (NI)

Carola Otterstedt dankt ausdrücklich

**allen Kollegen in der Fachberatung und im Organisationsteam,**

die in den letzten Jahren die Hofbegehungen für das Netzwerk Begegnungshöfe realisierten und damit zur Qualitätssicherung im Netzwerk einen wichtigen Beitrag geleistet haben.



Cornelia Drees



Christel Simantke

Dr. Viktoria  
Roloff



Dr. Claudia  
Laurien-Kehnen



Dr. Juliane  
Marliani



## Unsere neuen Höfe

Wir freuen uns, dass folgende Höfe sich 2017 als Begegnungshöfe qualifiziert haben:



Grit Glöckner- Kolodziej  
Glöckner-Hof (NRW)



Anja Waldinger und Thomas Kaindl  
Kaindlhof (BY)



Sebastian Cramer und Team  
Helfende Tiere (NI)



## Bewährtes weiterführen & natürliche Brücken nutzen Ausblick auf die nächsten Jahre

Thematischer Impuls durch Dr. Carola Otterstedt

Begegnungshöfe sind ...

- wertvolle Orte der Entschleunigung
- Orte, wo man Mensch & Tier entspannt begegnen kann
- an denen man die Sprache und die Bedürfnisse der Tiere kennenlernt und damit Instrumente an die Hand bekommt, um...
- Umwelt- und Artenschutz
- Zusammenleben von heimischen Wild-, Haustieren und Menschen sinnvoll zu gestalten.
- Interdisziplinäre Vernetzung
- Soziales und fachliches Engagement



# Begegnungshof

für Mensch



## Möglichkeiten des Engagements für den gemeinsamen Lebensraum von Mensch & Tier

- Regionale Insektenblüher/ Spende von Sämerei Rieger-Hofmann an die Begegnungshöfe
- Hinweis auf wertvolle Futterpflanzen
- Kräutervielfalt ansiedeln
- Angebote zur Sensibilisierung für den Umwelt- und Artenschutz: „Räume der Vielfalt“
- Welche Rolle spielen unsere Haustiere im Artenschutz (z.B. Landschaftspfleger, Botschafter)

s.a. Booklet „Beziehung leben“, Stiftung Bündnis Mensch & Tier (Hrsg.), 2018 (S. 103)

## Die Heinz-Sielmann-Stiftung

Michael Beier, geschäftsführender Vorstand der Heinz-Sielmann-Stiftung hielt freundlicherweise einen Vortrag über die Aufgabenbereiche und das Engagement seiner Stiftung. Im Austausch mit den Begegnungshöfen wurden Wege einer möglichen Zusammenarbeit aufgezeigt.



Heinz  
Sielmann  
Stiftung





Wir können auch feiern ~

## 10 Jahre Netzwerk Begegnungshöfe

Wir hatten am Abend eine wunderbare Jubiläumsfeier zu Gast auf dem Begegnungshof *Lamahausen* - Esel-Empfang bei der nächtlichen Schneebar, mit Feuerschalen und Teelichtern im Schnee, Apfelwein, Zwiebelkuchen, Rosmarinkartoffeln und Grüne Soße.

Großes Dankeschön  
an das Team *Lamahausen* für die liebe Gastfreundschaft!



# Sonntag, 4.2.2018

## Life-Work-Balance

### Hilfe zur Prävention und Reflexion von Burnout-Tendenzen

Sr. Debora Schneider, Begegnungshof *LamaHausen*, ist Religionspädagogin, Gemeindefereantin, Trainerin für emotionale Kompetenzen und Entspannungstherapeutin. Ihr Vortrag hat die Begegnungshöfe direkt angesprochen und erkennen lassen, wie Herausforderungen und Stress im Alltag selber wahrgenommen werden kann, wie er von Außenstehenden wahrgenommen werden kann und wie dies auch auf Beziehungen zueinander wirken kann. Die Inhalte des Vortrages offenbarten, das das Wahrnehmen und Erkennen von Stress hilfreich sein könnte.

Praktische Übungen zur Balance zeigten auf, unter welchen Bedingungen man selber vielleicht die Balance verliert, wie man partnerschaftlich die Balance erreichen könnte und wie größere Gruppen vom gemeinsamen Wahrnehmen, Kommunizieren und Handeln profitieren können.





## Verabschiedung

von Dr. Claudia Laurien-Kehnen, die mit uns bei dieser Tagung noch einmal einen Tagungspunkt gestaltete und nach 5-jähriger ehrenamtlicher Arbeit für das Netzwerk Begegnungshöfe und die Stiftung Bündnis Mensch & Tier sich beruflich neu orientiert.

Herzlichen DANK  
für das tolle Engagement!

**Nächste Jahrestagung**  
**2.-3. Februar 2019**